

# **Erfahrungen Stadtteilschulen Hamburg?**

## **Beitrag von „symmetra“ vom 5. Juni 2021 19:09**

Also von wegen Polemik, du gehst doch genauso von deinen Anekdoten aus, die du verallgemeinerst (Stichwort: „trifft auf die Mehrzahl der STS definitiv nicht zu“). Woher nimmst du die Gewissheit, dass das Geschilderte unwahr ist? Das ist doch das eigentlich Polemische. Meine Erfahrungen speisen sich auch Perspektiven von Leuten, die dort gearbeitet haben oder meinen eigenen Erfahrungen. Und das soll unwahr sein, nur weil es mit deiner Perspektive nicht passt? Natürlich trifft das nicht auf alle Schulen zu. Aber genau so wenig stimmt es, dass die von dir geschilderten Rahmenbedingungen da stets einwandfrei umgesetzt werden. Alleine schon durch die Neuzugänge in Klasse 7 von denen, die das Gym nicht packen, platzen einige STS aus allen Nähten. Mein Eindruck war, dass diese Schulform zwar von der Politik gewollt ist, die Schulen selber aber vernachlässigt werden und das ist bei den massiven Aufgaben an diesen Schulen wirklich ein Problem.

Und ja, das ABM ist nicht schulspezifisch, aber man sollte schon wissen, dass das on top kommt. Und es freut mich wirklich, dass es bei dir zu laufen scheint, aber man sollte auch wissen, dass Schulleitungen das zu Gunsten der Schule ausnutzen können. Es muss gar nicht mal bei den Extrembeispielen wie 32 Stunden bleiben (deiner Meinung nach ja ohnehin Polemik). Ich kann es auch Konkreter machen: Alle neuen KuK, die aus anderen Bundesländern an meine damalige Schule kamen, mussten beim Arbeitspensum echt schlucken. Aber auch das ist sicher Polemik. Sorry, dass ich mich so daran aufhänge, aber diese Abwertung einer anderen Perspektive halte ich für schlechten Stil.